

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis ist 10 Pfennig. Die Abnahme ist jederzeit bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse) ist die Verantwortung der Redaktion für die Fortsetzung der Zeitung nicht übernommen. Die Redaktion ist für die Abnahme der Zeitung nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Abnahme der Zeitung nicht verantwortlich.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Kapitalien werden an den Sparkassenstellen bis 10 Pfennig pro Woche zu 4% Zinsen angelegt. Die Sparkassen der „Ottendorfer Zeitung“ sind für die Abnahme der Zeitung nicht verantwortlich. Die Sparkassen der „Ottendorfer Zeitung“ sind für die Abnahme der Zeitung nicht verantwortlich.

Nummer 121

Sonntag, den 16. Oktober 1927

26. Jahrgang.

### Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 15. Oktober 1927.

Der 1. Diskussionsabend des Orts- und Bürgervereins zeigte in Bezug auf Besatz und Ausprägung, welches Interesse für Gemeindegeld-, Schul- und Kirchenfragen hierorts besteht. Es sei deshalb auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß ein 2. Diskussionsabend für Ende Oktober angesetzt ist. (Siehe Inserat). Die Herren der bürgerlichen Fraktion werden wieder anwesend sein, ausführliche Berichte geben und Anregungen und Wünsche gerne entgegennehmen.

Wenn Kinder einkaufen gehen, sollte man immer aufpassen, was sie bringen sollen. Man erspart den Kaufmann dadurch Ärger und sich selbst Ärger. Bill man Schuhe kaufen, so schreibe man einfach: Erdal Rotfrosch und sage die Farbe bei, in der man diese weihnachtet, einzig bestehende Schuhe, achte aber darauf, daß man nur Erdal bekommt.

Dresden. In der vergangenen Nacht gegen 1,15 Uhr ist auf dem Postplatz der 23 Jahre alte frühere Bäckergehilfe, jetzige Bauarbeiter Kurt Paul Fröhlich aus der Drehschiffstraße mit seiner Braut in Streit geraten, in dessen Verlauf er in roher Weise auf sie eingeschlagen hat. Um die Weibchen in Schutz zu nehmen, haben sich mehrere Straßensportler in den Streit eingemischt, darunter auch der 52 Jahre alte Händler Oskar Holz Müller von hier. Fröhlich hat darauf sofort Holz Müller angegriffen und ihn durch mehrere Faustschläge zu Boden geschlagen. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben ist er nach kurzer Zeit gestorben. Die Leiche ist nach dem Amtsgericht zur Sektion übergeben worden. Der Täter wurde vorläufig festgenommen.

Wie vor einigen Jahren sind im Großen Garten zu Dresden jetzt wieder einmal verheerende Verwüstungen angerichtet worden. In der Nacht wurden mehrere Bänke in der Querallee zertrümmert und umgeworfen. Am Palastplatz wurden Blumen und Pflanzen beschädigt, ein Teil der eisernen Umzäunung am Palastplatz wurde umgeworfen oder umgebogen. Hoffentlich führen die sofort aufgenommenen Ermittlungen der Polizei zur Ermittlung der Täter.

Am 14. Oktober wurde von der Dresdner Kriminalpolizei der 28 Jahre alte Jugendhäftling Karl Graf aus Berlin-Schöneberg in einem hiesigen Hotel festgenommen. Graf ist außerordentlich gefährlicher Verbrecher, der jahrelang die Behörden Deutschlands beschäftigt hat, war im Jahre 1923 in Danzig wegen umfangreicher Diebstahls, schwerer Urhandlungen, Betrugs und Diebstahls zu fünf Jahren vier Monaten Jugendhaus verurteilt worden. Am 3. Oktober war es ihm gelungen von einem Arbeitskommando in Danzig zu entweichen. In Dresden hielt er sich unter dem Namen eines Monteurs Krüger auf dessen Papiere er sich inzwischen in betrügerischer Weise zu verschaffen gewußt hatte, und mit deren Hilfe er die Landesgrenze zu überschreiten beabsichtigte.

In der 9. Vormittagsstunde ereignete sich Ecke Bernhard- und Bayreuther Straße ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Kutschfahrer und einer Autodroschke. Der Kutschfahrer ist aus der Bayreuther Straße von links gekommen und soll in harten Tempo gefahren sein, so daß er sein Rad nicht mehr zum Halten bringen konnte. Er wurde zu Boden geschleudert und hat sich dabei schwere Verletzungen besonders im Gesicht davongetragen. Von derselben Autodroschke wurde er nach dem Friedrich-Richter Krankenhaus gebracht.

Herr Dr. W. Raumann, Sohn des Gründers der Aktiengesellschaft vorm. Seibel & Raumann, Dresden machte der „Bruno-Raumann-Jubiläum-Stiftung“ anlässlich seiner silbernen Hochzeit eine Schenkung in Höhe von 20000 Mark. Die Stiftung dient zur Unterstützung unverschuldet in Not geratener Werkangehöriger der A.-G. vorm. Seibel & Raumann, insbesondere in Krankheitsfällen.

Breitling. Tödlich durch Abwurf vom Dach verunglückt ist Freitag vorm. 1/2 10 Uhr bei Vornahme von Bauarbeiten am Neubau des Kopienhändler Gebäudes Grundbesitzer Herr Klempnermeister Bruno Nigisch. Der Bedienstete wurde sofort seiner Verletzung zugeführt, wofür er alsbald verstorben ist.

Gersdorf. Mit Streichhölzern spielende Kinder stießen am Dienstag einen Strohhalm des Gutbesizers

Albin Bindner in Brand. Während dieser ein Raub der Flammen wurde, konnte ein weiteres Umschreiten des Feuers durch energisches Eingreifen von erwachsenen Einwohnern verhindert werden.

Schweperitz. Ein frecher Streich wurde hier verübt. In einem hiesigen Gasthaus mietete sich ein angeblicher Dresdener Geschäftsführer ein. Da er am folgenden Tage sich nicht sehen ließ, drang man gewaltsam in das Zimmer ein. Die Eintretenden waren nicht wenig erstaunt, denn das Zimmer war völlig leer und der Gast verschwunden. Selbst Waschgerät, Betten, Gardinen usw. hatte er mitgehen lassen. Vermutlich hat er nachts die Sachen über eine Leiter von dem im ersten Stock gelegenen Zimmer ins Freie gebracht und dann mit einem Auto fortgeschafft.

Frettal. Als im Dunkeln ein Kutscher der Geinsberger Mühle auf dem Rückwege von Dresden mit seinem Gespann bei Brauns Mühle auf Dresdener-Gochsäger Gebiet in die Entlastungsstraße einbiegen wollte sah er plötzlich vor sich einen Mann mit einem Revolver. Geistesgegenwärtig packte er fest zu und entriß den Angreifer die Waffe, die er dann der Frettaler Polizei übergab. In der Dunkelheit entkam jener. Der Täter soll von kleiner Statur sein und einen grauen Anzug getragen haben. Die Sache wurde der Dresdner Kriminalpolizei übergeben.

Wiesenflein. Am Mittwoch in den späten Nachmittagsstunden brach in Mählsbach bei Wiesenflein ein Brand aus der sich um sich griff und in kurzer Zeit die mit Enten vorläufig gefüllte Scheune des Wirtschaftsbürogers Meile in Asche legte. Es wird Brandstiftung vermutet. Die behördlichen Ermittlungen über den Brand dauern jetzt noch an.

Tharandt. Im Tharander Staatsforstrevier ist dieser Tage ein unbekannter Handtaschenräuber aufgetreten, der in zwei Fällen spazierengehende Damen überfallen und ihnen die Handtaschen entriß. Auf die Hilferufe der Damen schäuferte er und entkam unerkannt. Er machte den Eindruck eines Landstreichers und soll etwa 20 Jahre alt gewesen sein und langes nach hinten gekämmtes Haar gehabt haben.

Burzen. Am Stadtbad wurde ein Mann mit schweren Verletzungen aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß ihm sein Bruder, ein Kesselflicker aus Bayern bei einem Streite den Bauch aufgeschlagen hatte. Der Verwundete wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Mittweida. Der frühere kommunische Stadtverordnete Georg Döhme hat als Geschäftsführer des hiesigen Mietervereins ihm anvertraute Mietgelder unterschlagen und ist geflohen. Döhme hat ferner als Inhaber einer Rechtsanwaltskanzlei Prozeßgelder von Klienten und Unfallentschädigungsgelder von Versicherungsgesellschaften in ziemlich hoher Höhe zu seinem Nutzen verwendet.

Leipzig. Hier ist ein angeblicher Schriftsteller Alfred Bartels aus Dresden festgenommen worden, der einen Posten Bücher, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte, zu verkaufen versucht hatte. Bartels ist am 8. September wegen Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden, er hatte jedoch Bewährungsfrist erhalten. Die Bewährungsfrist hat er nun offenbar zur Begehung neuer Diebstahle benutzt.

Bei den Arbeiten an der Blagwiger Straße ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Mehrere Arbeiter waren damit beschäftigt, durch einen Flaschenzug einen schweren eisernen Träger hochzuziehen, als plötzlich einer der drei Holzbalen, an denen der Flaschenzug hing, zusammenbrach und der Flaschenzug herunterfiel. Dabei wurde ein Arbeiter durch den ins Wasser hinabstürzenden Träger getroffen und schwer verletzt. Er fand im nahegelegenen Diakonissenhaus Aufnahme. Die polizeiliche Untersuchung des Unglücksfalles wurde sofort eingeleitet.

Berbau. In Trümpz-Baldorf hat sich gestern ein blutiges Ehe-drama abgespielt. Der 40 Jahre alte Bahnarbeiter Weidner baselst hat von einem fremden Grundstück vom Fenster aus seine 44 Jahre alte Ehefrau erschossen. Der Grund zur Tat liegt in zerüttelten Familienverhältnissen. Am vorigen Sonnabend hatte die jetzt erschossene Ehefrau die gemeinschaftliche Familienwohnung verlassen. Der Mörder schwang sich nach der Tat auf sein Fahrrad und wurde flüchtig. Die Polizei fahndet nach ihm.

Erfenschlag bei Chemnitz. Die Ehefrau des Beders Juber wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

Sie hatte Wasser auf den Gaslocher gesetzt und war dabei eingeschlafen. Durch Ueberlaufen des Wassers erlöschte die Gasflamme und das ausströmende Gas führte den Tod der Frau herbei.

Plauen. Am Montagmorgen wurde der acht Wochen alte Knabe einer hiesigen Familie samt Kinderwagen mitten aus dem Verkehrszentrum der Stadt entführt. Am Dienstagvormittag hat der Fall seine Aufklärung gefunden. Bei der Kriminalabteilung ging die Meldung ein, daß sich in Wiedenbach bei Tiefbrunn eine rätselhafte Entbindungsangelegenheit abgespielt habe. Ein 20 Jahre altes Mädchen hatte die Hebamme zur Entbindung holen lassen. Da der Hebamme die Sache verdächtig vorkam benachrichtigte sie den Arzt, der feststellte, daß es sich nicht um ein neugeborenes Kind handele. Die Polizei stellte fest, daß die angebliche Mutter das Kind entführt und eine Entbindung vorgekauft hatte. Der kleine Knabe ist seinen Eltern in Plauen wieder ausgehändigt und von diesen als ihr Kind festgestellt worden.

Zwickau. Im benachbarten Friersgrün wurde kürzlich ein Einbruch verübt, wobei den Tätern eine Beute im Werte von 500 Mark in die Hände fiel. Der in Bengenfeld und Umgebung stationierten Gendarmerie ist es jetzt gelungen die Täter im Orte Grün bei Bengenfeld festzunehmen und gefesselt dem Amtsgericht in Bengenfeld zuzuführen. Es handelt sich um zwei schon lange gefuchte, gewerksmäßige Einbrecher, die wegen ähnlicher Straftaten bereits längere Freiheitsstrafen verbüßt haben, nämlich um den 43 Jahre alten Gärtnergehilfen Johann Diner aus Zwickau und den 26 Jahre alten Maurer Walter Thoh aus Reichmann u. B. Beide führten geladene Revolver einen Dolch und verschiedene Einbrecherwerkzeuge bei sich. Das gestohlene Gut konnte ihnen wieder abgenommen werden.

Beim Platanenleben an einer Platanenallee stürzte der Arbeiter Kirchs so unglücklich von der Leiter, daß alsbald der Tod eintrat.

### Sport.

Sonntag, den 16. Oktober 1927.

#### Handball.

Niederseßlich I — Jahn I

Anwurf nachmittag 2 Uhr in Niederseßlich.

Königsbrück 2 — Jahn Knaben.

Anwurf vormittag, 10 Uhr in Königsbrück.

#### Fußball.

Welcher Ditsch I Jugend — Jahn I Jugend.

Anstoß nachmittag auf hiesigen Platz.

Beide Mannschaften werden sich einen interessanten Kampf liefern.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 16. Oktober 1927.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

Montag abends 8 Uhr Kirchgemeindevorstellung.

Kathol. Gottesdienst vorm. 10<sup>00</sup> Uhr im King.

**Kornfrank**  
gesund wie das tägliche Brot!  
100 Tassen aus 1/2 Pfund für 30 Pf.

Gerzu eine Beilage.



# Die Abberufung Rakowskis.

14. Oktober 1927

Am Quai d'Orsay ist gestern eine Note aus Moskau eingelaufen, die besagt, daß die Sowjetregierung Rakowski abberufen werde. Zum neuen Botschafter an Stelle Rakowskis schlägt die Moskauer Regierung den bisherigen Botschafter in Tokio Drogalevski vor, der früher Kommissar für Post und Telegraphen war.

Man rechnet mit der Wahrscheinlichkeit, daß die Moskauer Regierung die Leitung der russischen Delegation bei der russisch-französischen Schuldentonierte in Zukunft von der Person des russischen Botschafters in Paris trennen und einen Finanzspezialisten hiermit beauftragen werde. Die größten Aussichten für diesen Posten hat der frühere russische Finanzkommissar Solonikow, der jetzt Mitglied der russischen Delegation in Paris ist.

## Die Mitteilung Tschitscherins.

14. Oktober 1927

In der Note Tschitscherins an die französische Regierung erklärt die Sowjetregierung, das Recht Frankreichs nach Abberufung des Vertreters eines ausländischen Staates nicht leugnen zu wollen. Eine derartige Forderung müsse aber ernsthaft begründet sein. Die Sowjetregierung könne sich aber die in der französischen Note aufgeführten Argumente nicht zu eigen machen. Die in der Note aufgeführten Tatsachen seien seinerzeit von beiden Regierungen ernsthaft besprochen worden mit dem Erfolg, daß die französische Regierung sich durch die Erklärungen Tschitscherins für befriedigt erklärt habe. Ebenso habe Rakowski die ihm fälschlicherweise unterstellten Motive und Absichten als unzutrefflich mit den Funktionen eines Botschafters bezeichnet und verurteilt. Die Gerüchte aber, die die Haltung der russischen Delegation und die ernsthaften Absichten der russischen Regierung für die Suche nach einer Lösung der strittigen Fragen und einer Verbesserung der Beziehungen mit Frankreich diskreditieren wollten, hätten von der russischen Regierung nicht ignoriert werden können. Dieser Umstand habe Rakowski dazu getrieben, die Mitteilungen über die erzielten Verständigungen und die noch nicht geregelten Meinungsverschiedenheiten zu veröffentlichen, was ihm von Frankreich jetzt zum Vorwurf gemacht werde. Die Sowjetregierung sehe sich aber aus Billigkeitsgründen gezwungen, Rakowski seiner Funktionen als französischer Botschafter zu entheben und ihm einen Nachfolger zu ernennen.

## Rakowskis Nachfolger.

Der zum Nachfolger Rakowskis bestimmte bisherige Botschafter in Tokio Drogalevski ist ein früherer

Elektro-Ingenieur wie Krassin, der erste Sowjetbotschafter in Paris. In dieser Eigenschaft war er eine Zeitlang Volkskommissar für Post und Telegraphen. Drogalevski ist noch nicht allzulange als Diplomat bekannt. Erst im Laufe dieses Jahres erzielte er Kopp als Botschafter in Tokio.

Der offizielle „Petit Parisien“ sieht in der Tatsache, daß ein Austausch zwischen Drogalevski und Rakowski vorgenommen werden soll, die Absicht Tschitscherins, die bekannten innerpolitischen Schwierigkeiten zu umgehen.

## Unmut der Pariser Rechtspresse.

Die Pariser Rechtspresse begrüßt einmütig die Zustimmung der russischen Regierung zur Abberufung Rakowskis, gibt aber teilweise ihrem Unmut darüber Ausdruck, daß er einen Nachfolger erhalten solle. Das „Journal“ sieht in der russischen Note ein geschicktes Manöver der Sowjets, die anstatt die Beziehungen abzubrechen, einen neuen Botschafter ernennen wollten. Das Blatt führt das einerseits auf innerpolitische Gründe zurück, auf der anderen Seite auf deutsche Vermittlung. Das sei ein klarer Beweis für die zwischen Berlin und Moskau bestehende Solidarität. Der „Matin“ erklärt, wenn der Nachfolger Rakowskis sich als korrekt erweise und nur der Vertreter seines Landes und nicht der Verbindungsbeamter der französischen Anhänger der Aufstandspartei sei, wird er zwar keine Sympathien aber eine Neutralität erwarten können.

## Zustimmung im Ministerrat.

Der heutige Ministerrat in Paris dürfte sich mit der russischen Antwort auf die französische Forderung der Abberufung Rakowskis beschäftigen. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Regierung keine eindeutige Stellung nehmen können, da Außenminister Briand erst in einigen Tagen nach Paris zurückkehren wird. Voraussichtlich wird Besedowski bis zur Ankunft des neuen Botschafters die Geschäfte führen, zumal er seinerzeit provisorisch den russischen Botschafter vertreten hat. Die Abreise Rakowskis steht bis zur Stunde noch nicht fest.

## Ueberrauschung in England.

Der diplomatische Korrespondent der Daily Telegraph spricht im Zusammenhang mit der französischen Haltung in der Frage der Truppenzurückziehung im Rheinland von einer neuen Kontroverse zwischen Frankreich und Deutschland. Daß man die 4000 Mann einschleife, die im Juni also vor dem letzten Räumungsverprechen zurückgezogen wurden, habe sogar in London einige Ueberrauschung hervorgerufen.

Verbindung zu setzen. Das Flugzeug liegt in einem recht versteckten Winkel des Hafens. An Bord des Flugzeuges war der Funker tätig, der an der Radioanlage Reparaturen vornahm. Die Flieger, die sich zurzeit noch auf dem Werftgelände befinden, lehnen jede Auskunft über den Zeitpunkt des Weiterfluges ab.

Wie das W.F. erfährt, ist die Landung der „D 1220“ in Wilhelmshaven darauf zurückzuführen, daß der Rührerdefekt sich als noch nicht ganz behoben herausstellte und erst eine vollständige Instandsetzung erforderlich ist.

## Die „American Girl“ auf dem Ozean notgelandet.

14. Oktober 1927

### Die Insassen gerettet.

Obwohl schon durch die Flüge von Lindbergh, Chamberlin und Byrd der Beweis erbracht worden ist, daß es möglich ist, in westlicher Richtung den Atlantik zu überfliegen, finden sich von Woche zu Woche immer neue Flieger, die der Ruhm der bisher Erfolgreichen nicht ruhen läßt und die ebenfalls ein Bravourstück — wie man es jetzt nicht mehr anders bezeichnen kann — durchführen wollen. Immer neue Opfer fordert das Meer, das in seinen unendlichen Fluten die Tollkühnen begräbt, ohne daß auch nur ein Teil von einem Flugzeug oder ein Ueberbleibsel Zeugnis von den Katastrophen ablegt, die sich im Jahre 1927 nun schon so gehäuft haben.

Es ist einfach nicht zu begreifen, mit welcher beispiellosen Leichsinn die Transozeanflüge noch immer vorbereitet und ausgeführt werden. Darin ist letzten Endes der Grund zu suchen, wie so von Woche zu Woche die Liste der Opfer der Transozeanflüge wächst. Das letzte Beispiel hierfür ist das Flugunternehmen der amerikanischen Fliegerin Elders. Sie strebte nach dem Ruhm, die erste Fliegerin zu sein, die den Ozean überquerte. Obwohl sie erst vor kurzem ihr Flugpilotenexamen abgelegt hatte, ließ sie sich doch nicht zurückschrecken, ein Flugunternehmen durchzuführen, von dem erfahrene Flieger infolge der traurigen Erfahrungen der letzten Zeit Abstand genommen haben. Die Furcht, daß ihr eine Konkurrentin, Mrs. Granon, die Nichte des ehemaligen Präsidenten Wilson, zuvorkommen könnte, ließ sie den Start durchfahren, obwohl die Wetterbedingungen äußerst ungünstig lauteten. Nicht einmal die primitivsten Anforderungen, die man an ein solches Unternehmen stellen muß, wurden bei diesem Fluge erfüllt. Das Flugzeug war ein Landflugzeug, das auf die See nicht niederzugesenken vermochte, weil es keine Schwimmer besaß.

### Von einem Dampfer aufgenommen.

Nach Meldungen aus Neuyork ist die amerikanische Fliegerin Mijs Elders mit ihrem Flugzeug „American Girl“ auf dem Ozean notgelandet und mit der übrigen Besatzung des Flugzeuges in der Nähe der Azoren von dem Dampfer „Barendrecht“ aufgenommen worden. Das

Flugzeug wurde in dem Augenblick, als die Rettung durch den Dampfer „Barendrecht“ erfolgte, durch Feuer zerstört.

Ueber den Start der Mijs Elders wird noch bekannt: Als ihre Freunde sie beim Start auf dem Neuyorker Flugplatz vor den Gefahren des Fluges warnten, lachte sie laut auf und begann einige Schritte Charleston zu tanzen. Doch als sie im Pilotensitz Platz genommen hatte, sei sie überaus erregt gewesen und man habe sogar geglaubt, daß sie eine schwere Nervenerkrankung habe. Lindbergh hat sie vor der Durchführung des Fluges gewarnt. Er erklärte, ein Atlantikflug in dieser Jahreszeit sei unklug. Mijs Elders rief beim Abflug aus dem Flugzeug heraus: „Auf Wiedersehen, ich werde euch am Donnerstag von Paris aus faheln.“

## Die zweite amerikanische Ozeanfliegerin noch nicht gestartet.

Wie die Abendblätter aus Neuyork melden, ist die zweite amerikanische Ozeanfliegerin Mijs Granon, die Nichte Wilsons, noch nicht zum Fluge nach Kopenhagen gestartet.

## Wie Mijs Elders gerettet wurde

14. Oktober 1927

Nachdem Paris 36 Stunden lang ohne Nachricht über das Schicksal der „American Girl“ geblieben war, erhielt die Direktion der holländischen Schiffsahrtsgesellschaft Van Ossen, die Eignerin der Barendrecht, folgendes Telegramm, das dann nach Le Bourget weitergegeben wurde: Die Barendrecht hat die Besatzung des Flugzeuges N D 13, das sich von Neuyork nach Paris begeben wollte, gerettet. Alle beide sind heil und gesund. Der Apparat wurde während der Rettungsarbeit durch Feuer zerstört. Wir versuchen, die Flieger auf den Azoren abzuholen. Die Lage war 43 Grad 24 Min. nördlich und 43 Grad 39 Min. westlich. Kurz darauf wurde bekannt, daß den Fliegern unterwegs die Delzukunft gebrochen war. Die Barendrecht, auf der Fahrt von Amsterdam nach Regneit auf Florida begriffen, dürfte am Sonnabend bei den Azoren vor Anker gehen. Der Ort, wo die Flieger niedergehen mußten, befand sich etwa 1600 Kilometer von ihrem Ausgangspunkt entfernt.

### Gegen die leichtsinnige Fliegerei.

Trotz der großen Freude über die Rettung der Ozeanfliegerin Mijs Elders kommt doch in den Wätern starke Kritik an den Ozeanflügen zum Ausdruck. Die Zeitungen ziehen die Meldungen über die Rettung der „American Girl“ groß auf, obwohl neue Einzelheiten nur spärlich vorliegen. Alle Versuche, eine Verbindung mit dem holländischen Dampfer der die Flieger an Bord hat, herzustellen, sind bisher gescheitert.

Marinesekretär Davis erklärte: Ozeanflüge, die nicht einem bestimmten wissenschaftlichen Zweck dienen, seien ganz nutzlos und verwerflich. Fehlgeschlagene Ozeanflugunternehmen riefen beim Publikum nur unbedeutende Vorurteile gegen das gesamte Flugwesen hervor. Die große Masse sollte jedoch ihre Meinung nicht nach dem Verlauf von Ozeanflügen bilden, wobei ganz andere Verhältnisse bestimmend seien als bei Ueberlandflügen.

## Die Besatzungsverminderung.

14. Oktober 1927

Wie die L.A. zuverlässig erfährt, ist von französischer Seite beabsichtigt, die Besatzungsverminderung im Rheinland in folgender Weise vorzunehmen:

Aufgelöst werden sollen: Der Stab eines Generalkommandos (33 — Trier), 6 Maschinengewehrbataillone (9, 10, 11, 12 und 13) mit den beiden dazu gehörenden Halbbrigadestäben (16 und 17).

Nach Frankreich zurückgeschickt sollen werden: Ein Infanteriebataillonstab (41 — Kreuznach), ein Infanterieführerstab (41), drei Jägerbataillone (12, 14, 19), ein Pionierbataillon (52).

Nach dieser Aufstellung würde sich die Verminderung der französischen Truppenkontingente auf etwa 6600 Mann belaufen. An den zugesagten 8000 Mann würden somit noch etwa 1400 Mann fehlen. Als Zeitpunkt der Verminderung wird der 25. Oktober 1927 genannt. In Kreisen des besetzten Gebietes wird aber befürchtet, daß die französische Generalität beabsichtigt, die restlose Durchführung der geplanten Maßnahmen noch bis zum Jahresende hinaus zu zögern, ähnlich wie auch der Abtransport der 900 Belgier erst für Mitte Dezember vorgeesehen ist. Die Engländer beabsichtigen, etwa 1000 Mann Anfang November abzuberfordern.

Nach Abschluß der Verminderung ergibt sich für die wahrscheinliche Neugliederung der französischen Besatzungsarmee folgendes Bild: Ein Oberkommando mit Masse der Armeetruppe Mainz, XXXII. A. K. Kaiserslautern mit der 37. Infanteriedivision im Bridentopf Mainz und der 77. Infanteriedivision in der Rheinpfalz, XXX. A. K. Koblenz mit der 38. Infanteriedivision im Bridentopf Koblenz und an der unteren Mosel, sowie der 47. Infanteriedivision in der Eifel und im Raume Eusträgen-Düren. Stab der IV. Kavalleriedivision Trier mit einer Kavalleriebrigade und vollständigen sonstigen Divisionstruppen um Trier. Luftbrigade Neustadt an der Haardt.

Größere Verschiebungen der im Rheinland verbleibenden Besatzungen sind nicht zu erwarten. Im allgemeinen werden die Garnisonen dieselben bleiben. Die meisten bisherigen Standorte werden auch weiterhin Militär behalten, nur ganz wenige, darunter Diez und Bad Königstein werden besatzungsfrei. Da sich die Verminderung ferner auf eine größere Anzahl von Standorten erstreckt, ist mit einer fühlbaren Erleichterung der Besatzungslasten für die Zivilbevölkerung nach den bisher bekannt gewordenen Reduzierungsplänen kaum zu rechnen.

## Das Reichschulgesetz vom Reichsrat abgelehnt.

14. Oktober 1927

Der Reichsrat trat heute vormittag zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, auf deren Tagesordnung nur der Reichschulgesetzentwurf stand. Den Vorsitz der Verhandlungen führte Reichsinnenminister Dr. von Kneubell. Das Wort nahm sofort Ministerialdirektor Kästner, um über die Ausschüßerhandlungen des Reichsrates zu berichten. Der Berichterstatter wies zunächst darauf hin, daß nach dem Vorschlag der Ausschüsse die Vorlage den Namen Reichsvolksschulgesetz tragen solle.

### Die Ablehnung

Das Reichschulgesetz wurde heute im Reichsrat in der Gesamtsitzung mit 37 gegen 31 Stimmen abgelehnt, und zwar in der Fassung, die die Ausschüsse der Vorlage im wesentlichen nach den preussischen Vorschlägen gegeben hatten.

Zu der Ablehnung des Reichschulgesetzentwurfs ist noch zu melden, daß gegen die Vorlage stimmten: Bayern, Anhalt, Oldenburg, Thüringen, Hessen, Hamburg, Bremen, Lübeck, Mecklenburg-Schwerin, Württemberg und die preussischen Provinzen mit Ausnahme von Berlin und Provinz Sachsen.

## D 1230 in Lissabon gestartet.

14. Oktober 1927

Nach einem bei den Junkerflugzeugwerken eingegangenen Telegramm ist das Flugzeug D 1230 am heutigen Freitag um 8.35 Uhr von Lissabon zur Fortsetzung seines Fluges gestartet.

## D 1220 in Wilhelmshafen gestartet.

Das Heintestflugzeug D 1220 ist heute mittag 12.15 Uhr zu seinem Weiterflug nach Amsterdam gestartet.

## „D 1220“ erneut notgelandet.

### Mit einem Rührerdefekt in Wilhelmshaven.

Das Ozeanflugzeug „D 1220“, das gestern vormittag zum Weiterflug aufgestiegen war, überflog mittags kurz nach 12.30 Uhr die Jadestädte Wilhelmshaven und Rühringen. Nach einem Schleifenflug landete das Flugzeug an der Seefliegerablaufstelle. Da aber heftiger Seegang herrschte, war es nicht möglich, an dieser Stelle das Flugzeug zu halten. Daraufhin wurde den Piloten ein günstiger Platz im Binnenhafen angewiesen. Nach kurzem Aufenthalt an der Seefliegerablaufstelle erhob sich das Flugzeug wieder und flog bis an den Westhafen, wo es niederging. Die Landung erfolgte glatt. Sofort nach der Landung wurde der Anker geworfen. Die Flieger begaben sich auf das Gelände der Wilhelmshavener Schiffsverft und Marinebauanstalt, um sich mit Warnemünde telephonisch in



**Gasthof zum schwarzen Roß.**  
 Sonntag von nachmittag an  
**feine Ball-Musik**  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Arthur Ganta u. Frau.**

**Buschschänke Lomnitz.**  
 Sonnabend und Sonntag  
**Schlacht - Fest**  
 Wellfleisch, Bratwurst m. Kraut, fr. Butter  
 Musikal. Unterhaltung.  
 Einen recht zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen  
**Rudolf Rambach u. Frau.**



**Kaiser's Brust-Caramellen**  
 mit den „3 Tannen“

Sie sehen, wie dieser Mann der harten Arbeit auch bei Schweißtreiben zufrieden und froh ist, denn seine Gesundheit ist ohne Störung, seit er sich vor Erkältungen schützt mit diesen köstlich schmeckenden Hustenbonbons. Jeder Husten, jedes Kratzen im Hals verschwindet innerhalb wenigen Tagen schon bei sofortiger Anwendung von

**Kaiser's Brust-Caramellen**  
 mit den „3 Tannen“, diesem seit 35 Jahren bewährten und köstlich schmeckenden Hustenpräparat. Scheuen Sie nicht die Kosten, die gering sind, gemessen an der gefährlichen Auswirkung vernachlässigter Erkältungen.

Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.  
 Zu haben bei: Hirsch, Apotheke, M. Ebert, Kreuz-Drogerie, Fritz Jackel, Max Harlich, in Lomnitz bei Herrn. Schlotter.

**MEYERS REISEBÜCHER**  
 unentbehrliche Führer für die Reise  
 Ausführliche Verzeichnisse mit Preisangaben kostenfrei durch jede Buchhandlung oder den  
 Verlag des Bibliographischen Instituts  
 Leipzig

**Ullstein - Sonderhefte**  
 Heft 0,75 u. 1,25 Mk.  
**Der Bubikopf und seine Pflege**  
**Wie bleibe ich jung und schön**  
**Gesunde Kinder, glückliche Mütter**  
**Lernen Sie Ski laufen**  
**Kavalier und Dame**  
**Kalte Küche**  
**Allerlei neues aus Wolle**  
**Alle neuen Tänze**  
 u. a. m.  
**Buchhandlg. Hermann Rühle.**

**Gasthof z. Hirsch.**  
 Sonntag von nachmittag an  
**feine Ballmusik.**  
 Es ladet ergebenst ein  
**H. Zehnert u. Frau.**

**Kein Krampf, k. Lähme, Steifbeinigkeit**  
 mehr! M. Brockmanns Fies - Lebertran - Emulsion „Osteosan“ als Zusatz zum Futter wirkt sicher! Eiweiß- und stark vitaminhaltig! — In zwei Qualitäten: Orig.-Fl. zu 1/2 kg 1,50 und 1,25; 4 kg 8,50 und 7,50, größere Mengen billiger. Zu haben in Apotheken und Drogerien, wo nicht, durch  
**M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Entr. 213p.**  
**Brockmanns Futterkalk „Zwerg-Mark“ (Mischung) erhält alle Tiere gesund und stark!**

**Windjacken**  
 Indanähren garantiert licht- farb- und waschecht — billig.  
**Lederjacken**, zweifalt. tragbar  
**Motorfahrerjacken**, extra stark  
**Motorfahrerrüberanzüge**, wasserdicht  
**Gute Lederjacken f. Kraftfahrer**  
**Lederhosen für Landwirte**  
**Reinwollene Winterhosenjoppen**  
**Prima Sportanzüge u. Reithor.** Manchester, Stoff billig und reell.  
**Schwere Lederhosen** echt schwarz stark gewirte Ware direkt vom Fabrikanten nur 7,50  
**Bernhard Schnee**  
 Sport- und Berufskleiderfabrik  
 Schillerstraße 31. Waderberg. (Rein Laden)

**Mariemühle**  
 im romantischen Seifersdorfer Tal  
 hält sich den geehrten Ausflüglern und Vereinen als Einkehrstätte bestens empfohlen  
 Jeden Donnerstag: Plinzen.  
 Sonntags: Schinken i. Brotteig  
 Hochachtungsvoll  
**Reinh. Veltig u. Frau.**



**M.-G.-V. „Deutscher Gruß“**  
 Sonntag, den 16. Oktober abends 7 Uhr  
**Konzert mit nachfolgendem Tanz**  
**Im Gasthof zu Hermsdorf.**  
**Orts- und Bürgerverein.**  
 Heute Sonnabend abends 8 Uhr im Hirsch  
**2. Diskussionsabend üb. Schuletat**  
 Punkt 2) Gemeinde- und Verkehrsangelegenheiten.  
 Um allseitigen Besuch bittet  
 der Vorstand.

Für all die zahlreichen Glückwünsche und Gaben anlässlich unserer Silber-Hochzeit sagen wir hierdurch unseren  
**allerherzlichsten Dank.**  
 Lomnitz, Oktober 1927.  
**Selene u. Konrad Pech.**

**KLEIN-TORPEDO**  
 für Reise und Büro  
  
**TORPEDO**  
 Die große Standard Schreibmaschine  
  
**TORPEDO**  
 FAHRÄDER, SCHREIBMASCHINEN  
**WEILWERKE A.-G.**  
 FRANKFURT AM MAIN · RÖDELHEIM

**Prima Speise-Kartoffeln**  
 aus Sandboden, verkauft  
**Rittergt. Grünberg.**  
**Dresdner Eisenbahn Fahrplan**  
 Winter 27-28  
 Sind 30 Pfg.  
 empfiehlt  
**Buchhandlung Hermann Rühle.**  
**Ladenbesitzer**  
 Für Laden in Verkehrswege v. bald oder später zahlte Vergütung.  
**H. Deblitz, Habebul-Dresden.**  
**Visiten - Karten**  
 liefert schnell und preiswert  
**Buchdruckerei H. Rühle.**

**Fortschritt**  
 heißt Befreiung von Aerger, den kleinliche Unvollkommenheiten verursachen. Der neue Erdal-Hebelöfner öffnet die Erdal-Dose spielend, der Gebrauch von Erdal wird zu einem Vergnügen.  
  
**Erdal**  
 Marke Rotfrosch  
 war nicht zu verbessern, deshalb schufen wir eine bessere Packung

